

**Deutsche Gesellschaft für Psychohistorische Forschung  
(DGPF)**

**KINDHEIT UND  
GESELLSCHAFTLICHE  
ENTWICKLUNG**

**21. Jahrestagung**

**23.3. – 25.03.2007**

***Berlin***

*Die Akzeptanz irrationaler Politik hängt mit frühen lebensgeschichtlichen Traumata der Individuen der Gesellschaft zusammen. Irrationale Politik verfolgt unbewusst die Verschlechterung der Lebensbedingungen der breiten Bevölkerung. Der Ursprung des Unbewussten in der Politik wird in unserer auf Eroberung und Unterdrückung angelegten Zivilisation gesehen, wo autoritäres Verhalten und Gehorsam zu Pfeilern des gesellschaftlichen Lebens wurden. Die Überlagerung des evolutionsbiologischen Erbes durch psychokulturelle Errungenschaften stellt im Gegensatz dazu eine positive Entwicklung dar. Dimensionen der frühen seelischen Entwicklung und ihre gesellschaftspolitischen Bedeutungen sowie Projekte zur Verbesserung der Kindererziehung werden vorgestellt. Die negativen Auswirkungen irrationaler Politiken (Kriege, Neoliberalismus) auf die Sozialisation der Kinder werden beleuchtet. Zum Schluss zeigen Gruppenfantasie-Analysen die Auswirkung problematischer Kinderbetreuung auf die aktuelle Politik und auf die Ideologie des frühen deutschen Nationalismus.*

# TAGUNGSPROGRAMM

## *Thema 1: Ursprünge und Entwicklungen*

### *Eröffnungsveranstaltung*

**Freitag, 23. März, 19.30 Uhr**

<p style="text-align: center;"><b>Arno Gruen: Kindheit und Realitätsverlust</b></p>
---

## **Samstag, 24. März**

09.00 **Begrüßung**

09.15 **Ludwig Janus**

Überlegungen zur Psychologie und Biologie der Evolution der Kindheit

10.00 Pause

10.10 **Josef Berghold**

Fünf Dimensionen der frühen seelischen Entwicklung und ihre gesellschaftspolitischen Bedeutungen

10.55 Lange Pause

11.20 **Florian Galler**

Neue Ansätze in der Verbesserung der Kinderbetreuung aus den USA:  
Community Infant Programm in Boulder/Colorado und Parenting  
Education an High Schools in New York

12.05 Mittagspause

## *Thema 2: Kriegs- und Nachkriegskinder*

14.15 **Ludwig Janus**

Einleitung zum Thema Kriegskinder

14.25 **Uta Ottmüller**

Psychohistorische Bemerkungen zum Generationenverhältnis in  
Deutschland

15.10 Pause

15.20 **Marion Seidel**

Das Ende des Krieges - Und was kam danach? Kinder im  
Nachkriegsdeutschland in Ost und West. Psychohistorische  
Bemerkungen zum Generationenverhältnis in Deutschland

- 16.05 Lange Pause
- 16.30 **Uwe Langendorf**  
Kindheiten im Lande des Lächelns
- 17.15 **Mitgliederversammlung DGPF**  
*Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich eingeladen*
- 19.30 **Gemütliches Beisammensein (Ort wird an der Tagung bekannt gegeben)**

### **Sonntag, 25. März**

#### ***Thema 3: Neoliberalismus und Kindheit***

- 9.00 **Juha Siltala**  
Die autarken Kindern von heute – Fortschritt oder Rückschritt?
- 9.45 **Kurze Pause**

#### ***Thema 4: Gruppenfantasie-Analysen***

- 9.55 **Heinrich Reiss**  
"Ob ihr das Ende sein wollt oder der Anfang“. Gruppenphantasien des frühen deutschen Nationalismus am Beispiel von Fichtes 'Reden an die deutsche Nation' 1807/08.
- 10.40 **Lange Pause**
- 11.00 **Winfried Kurth**  
Analyse der Stimmungen und Gruppenfantasien der Jahre 2005 und 2006
- 11.45 **Pause**
- 11.55 **Florian Galler**  
Der amerikanische Gruppenprozess ab Mai 2006. Der politische und der wirtschaftliche Zyklus.
- 12.40 **Schlussrunde**
- 13.00 **Ende der Tagung**

## Wissenschaftliche Leitung und Organisation

Florian Galler, Diplom-Volkswirt (lic.oec.publ.)  
Tel. +41 1 202 16 25, E-mail: [floriangaller@bluewin.ch](mailto:floriangaller@bluewin.ch)  
Steinhaldenstrasse 68, CH-8002 Zürich

## Tagungshotel

**Hotel am Schlachtensee**, Kirchblick 5-7, D-14129 Berlin-Zehlendorf.

Telefon 0049-(030)-816 06 123, Fax 0049 - (0) 30 - 816 06 333,

Ansprechpartnerin: Frau Michaela Eickelmann

E-Mail [Hotel-Berlin-Schlachtensee @ internationaler-bund.de](mailto:Hotel-Berlin-Schlachtensee@internationaler-bund.de)

### **Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln**

Ab Bahnhof Zoologischer Garten  
S-Bahnlinie 7 (Richtung Wannsee) bis  
Station Nikolassee; umsteigen in die S-  
Bahnlinie 1 (Richtung Oranienburg) eine  
Station bis  
S-Bahnhof Schlachtensee, dann 5  
Minuten Fußweg

### **Anfahrt mit dem Auto**

Stadtautobahn A115; Abfahrt Spanische  
Allee Richtung Zehlendorf, von der  
Spanischen Allee in die Matterhornstrasse  
links abbiegen, dann links in den  
Kirchblick



## Tagungsgebühren (inkl. Mittagessen am Samstag)

	Bei Bezahlung bis 10.3.07	Bezahlung an Tageskasse
Tagungsgebühr	EUR 100.--	EUR 120.--
Mitglieder	EUR 70.--	EUR 90.--
Ermäßigt*	EUR 50.--	EUR 60.--

\* Auszubildende (Grundausbildung) und Arbeitslose

## Anmeldung

Durch Überweisung der Tagungsgebühr bis spätestens 10.3.2007 auf das Konto „Deutsche Gesellschaft für Psychohistorische Forschung“ – Sparkasse Heidelberg, Konto 42 52 578, BLZ 672 500 20, Kennwort: Tagung Berlin 2007. Spätere Anmeldungen bitte als formlose Nachricht an Florian Galler (Adresse siehe oben) und Bezahlung an der Tageskasse.

## Übernachtung

Für die Tagungsteilnehmer sind im Tagungshotel eine Anzahl Zimmer reserviert. Der Preis beträgt EUR 58.—pro Nacht inkl. Frühstück. Reservieren Sie sich bitte Ihr Zimmer direkt beim Tagungshotel (Adresse siehe oben).

## Zertifizierung für Psychotherapeuten und Ärzte

Die Zertifizierung für Psychotherapeuten und Ärzte bei der Berliner Psychotherapeutenkammer ist beantragt ([www.psychotherapeutenkammer-berlin.de](http://www.psychotherapeutenkammer-berlin.de))

## Zu den Referenten:

**Berghold, Josef**, Univ.-Doz. Dr. phil., A-6020 Innsbruck (A)

Homepage: [http://www2.uibk.ac.at/ezwi/mitarbeiterinnen/berghold\\_josef/](http://www2.uibk.ac.at/ezwi/mitarbeiterinnen/berghold_josef/)  
Sozialpsychologe

**Florian Galler**, lic.oec.publ., Jg 1951, Steinhaldenstrasse 68, 8002 Zürich  
Volkswirtschaftler (Abschluss auch in Wirtschafts- und Sozialgeschichte), Repräsentant des  
Institute of Psychohistory für die Schweiz, Homepage [www.psychohistory.ch](http://www.psychohistory.ch)

**Gruen, Arno**, Prof. Dr., Zürich (CH)

Psychoanalytiker, Tätigkeiten an verschiedenen Universitäten und Kliniken, zahlreiche  
Buchveröffentlichungen, psychotherapeutische Privatpraxis

**Janus, Ludwig**, Dr. med., Jg. 1939, Heidelberg (D), Psychoanalytiker und Psychotherapeut  
in eigener Praxis in Heidelberg. Veröffentlichungen zur pränatalen Psychologie und zur  
Psychohistorie,  
Mitglied verschiedener Fachgesellschaften, u. a. „Der Deutschen Psychoanalytischen  
Gesellschaft“ (DPG) ([www.dpg-psa.de](http://www.dpg-psa.de)), der „Internationalen Studiengemeinschaft für  
Pränatale und Perinatale Psychologie und Medizin“ (ISPPM) ([www.isppm.de](http://www.isppm.de)) und der  
„Deutschen Gesellschaft für Psychohistorische Forschung“ (DGPF) ([www.psychohistorie.de](http://www.psychohistorie.de)).

**Kurth, Winfried**, Prof. Dr. rer. nat., Göttingen (D)

Homepage: <http://www.uni-forst.gwdg.de/~wkurth/psh/index.html>

Professur für Praktische Informatik / Grafische Systeme an der Technischen Universität  
Cottbus

**Langendorf, Uwe**, Dr.med., geboren 1941, Offenburg/Baden. Studium Medizin in Freiburg  
und Hamburg, analytische Ausbildung in Berlin. Mitglied in DGAP, DGPT, Dozent am  
Institut f. Psychotherapie Berlin. Interessen: Psychohistorie, Ethnologie  
[uldf@gmx.de](mailto:uldf@gmx.de)

**Ottmüller, Uta**, Dr. phil., Jg. 1949, Soziologin und (Psycho-)Historikerin. Autorin, Dozentin  
und Lehrbeauftragte in Berlin, [Uta.Ottmueller@web.de](mailto:Uta.Ottmueller@web.de); [www.paloma-reflexiva.de](http://www.paloma-reflexiva.de)

**Heinrich Reiss**, Lehrer, Studium an der pädagogischen Hochschule mit Schwerpunkt  
Kommunikationstheorie, Geschichte, Psychologie. Mitarbeit in den bundesdeutschen  
„Geschichtswerkstätten“, [hpmReiss@t-online.de](mailto:hpmReiss@t-online.de)

**Marion Seidel**, Dr. med., Bad Mergentheim

Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
Supervisorin für EMDR für Erwachsene und Kinder, Analytische Gruppentherapie,  
[m.seidel@ptz.de](mailto:m.seidel@ptz.de)

**Siltala, Juha**, Prof. Dr., Dept. of History, PO Box 59, FI-00014, University of Helsinki,  
Finnland (FIN)

Professor für finnische Geschichte, Universität Helsinki. Diss. (1985) über den finnischen  
Faschismus als Bewegung, Publikationen über Pietismus, Nationalismus und männliche  
Scham.

## **Zusammenfassungen der Referate:**

*Josef Berghold*

### **Fünf Dimensionen der frühen seelischen Entwicklung und ihre gesellschaftspolitischen Bedeutungen**

Worin besteht im Grunde seelische Entwicklung und Reifung — und worin deren Blockierung und Verfehlen? Wie schlägt sich ein Gelingen bzw. Scheitern seelischer Entwicklung in verschiedenen Einstellungen sowohl im persönlichen als auch gesellschaftlichen Leben nieder? In einer Annäherung an diese Fragen werden wesentliche Merkmale psychischer Entwicklung von ihren Anfängen ausgehend ins Auge gefasst: 1. die Entwicklung eines konsequenten Wirklichkeitssinns (d.h. die Überwindung von Allmachtsillusionen); 2. „Objektbeziehungen“, die von der Fähigkeit zu Empathie und Dialog bestimmt werden; 3. ein offener Umgang mit den Ansprüchen der Triebe, der sie mit den Anforderungen der Realität ausbalancieren kann; 4. die Integration der Persönlichkeit (d.h. ein offener Umgang mit den Zwiespältigkeiten der eigenen Gefühle); 5. eine klare Wahrnehmung der Grenzen zwischen Ich und Außenwelt (d.h. die Überwindung symbiotisch-„verschwommener“ Beziehungsmuster).

*Florian Galler*

### **Der amerikanische Gruppenprozess ab Mai 2006. Der politische und der wirtschaftliche Zyklus.**

In Gruppenprozessen werden individuelle Spaltungen und Unbewusstheiten bei den Individuen einer Gesellschaft ausagiert. Der Gruppenprozess hat einen zyklischen Verlauf. Innerhalb einer irrationalen Phase steht die kollektive Einstellung gegenüber gesellschaftlichen Entwicklungen unter dem Einfluss von abgespaltenen Persönlichkeitsteilen der Gruppenmitglieder. Unbewusstes Ziel ist die Verschlechterung der langfristigen gesellschaftlichen Existenzbedingungen der breiten Bevölkerung, inklusiv der Verschlechterung der Kindheitsbedingungen. Irrationale Phasen wechseln mit rationalen Phasen ab, während welcher die Gruppenwahrnehmung eher von den bewussten Persönlichkeitsteilen der Bevölkerung beeinflusst wird. Der Gruppenprozess wird anhand von Medienanalysen, der Interpretation von politischen Cartoons und im Wechselspiel mit Entwicklungen an der Aktienbörse untersucht. Es wird auch der Frage nachgegangen, ob der Wahlsieg der Demokraten bei den Zwischenwahlen in den amerikanischen Kongress im November 2006 eine nachhaltige rationale Wende bedeuten könnte.

*Florian Galler*

### **Neue Ansätze in der Verbesserung der Kinderbetreuung aus den USA: Community Infant Programm in Boulder/Colorado und Parenting Education an High Schools in New York**

Irrationale, auf Selbstvernichtung abzielende Politiken können nachhaltig nur durch eine Verbesserung der Kinderbetreuung überwunden werden. Bei den Institutionen in Boulder geht es darum, Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern bereits im Säuglingsalter vorzubeugen. Bei der Parental Education in New York werden Schüler an High-Schools auf die Elternschaft vorbereitet. Dabei wird ihnen das entwicklungspsychologische Wissen zu einem richtigen Umgang mit Kindern in deren verschiedenen Entwicklungsphasen vermittelt. Ansätze wie diese werden als grundlegendes Mittel gesehen, um eine nachhaltige Verbesserung in Gesellschaften zu bewirken, welche ihre Ressourcen für irrationale Politiken

verschwendet. Die beiden Ansätze sind im Journal of Psychohistory, Spring 2005 beschrieben. Der Referent hat auf einer Reise nach Boulder und New York zusätzliche Einblicke erhalten. Er stellt die Projekte vor und zur Diskussion

*Arno Gruen*

### **Kindheit und Realitätsverlust**

Der Ursprung unserer Zivilisation liegt in Eroberung und Unterdrückung. Mit dem Aufkommen kumulativer Gesellschaften (Mehrwert) änderte sich die Bewusstseinslage der Menschen. Die Schaltung von gesellschaftlichen Mustern, welche Kooperation und Empathie fördern zu jenen, die Macht, Unterwerfung und Herrschen bestimmen, machte autoritäres Verhalten und Gehorsam zu Pfeilern des gesellschaftlichen Lebens. Dadurch wurde die Bindung zu Eltern seitens ihrer Kinder geprägt von einem Bewusstsein, in dem die Verhaltensweisen, die Gefühle der Eltern zum exklusiven Fokus wurden. Die Wahrnehmungen des Kindes eigenen Gefühlen, wenn nicht im Einklang mit den Wünschen und Erwartungen der Eltern, versinken ins Unbewusste. Dieser eigentliche Ursprung des Unbewussten ist auch die Basis dafür, dass die Pose der Autorität, des starken Willens, der Entschlossenheit unser politisches Leben charakterisiert und Demokratie in Gefahr bringt.

*Ludwig Janus*

### **Überlegungen zur Psychologie und Biologie der Evolution der Kindheit**

Die Geschichte der Menschheit erweist sich immer deutlicher als ein erstaunlicher psychokultureller Lernprozess, bei dem sich die Identitäten der Erwachsenen und Kinder in einer ständigen Wechselwirkung geschichtlich entwickeln und umgestalten. Es gibt dabei ein biologisches Basisprogramm der Entwicklung für Kinder und Erwachsene, das wir mit den Primaten gemeinsam haben, das aber durch einen Prozess psychokultureller Gestaltung und gesellschaftlicher Anpassung überformt ist. Dieser psychokulturelle Teil unterliegt einem geschichtlichen Entwicklungs- und Wandlungsprozess, der sich in Umrissen nachzeichnen lässt. Dabei wird besonders auf die Entwicklungsprozesse der letzten drei Generationen eingegangen, die wir noch aus eigenem Erleben und authentischen Berichten überschauen können.

*Winfried Kurth*

### **Analyse der Stimmungen und Gruppenfantasien der Jahre 2005 und 2006**

Anknüpfend an frühere Analysen wird Material aus der Presse (Karikaturen, Texte) herangezogen, um Stimmungstrends der vergangenen 2 Jahre und zeittypische, kollektive Fantasien zu erkennen und in Relation mit politischen und gesellschaftlichen Ereignissen zu setzen. Zu letzteren gehörten u.a. die Selbstentmachtung der rot-grünen Bundesregierung, die Hurrican-Folgen in den USA, die Fußball-WM und das Erstarken der Rechtsextremen in Deutschland, vereitelte Terroranschläge, der Libanonkrieg, sowie Militäreinsätze und -skandale. Für die Situation in Deutschland zeichnet sich ab, dass auf den Opfergang von Rot-Grün ein Stimmungsaufschwung folgte (Fußball-Euphorie, Wirtschaftswachstum), der aber einherging mit einer zunehmenden Übertragung destruktiver Impulse auf Delegiertengruppen im Inneren (Islamisten, Neonazis) und im Ausland (Bundeswehr).

*Uwe Langendorf*

### **Kindheiten im Lande des Lächelns**

Wie wirken sich destruktive Prozesse innerhalb einer Gesellschaft auf Kindheit und Entwicklung von Individuen dieser Gesellschaft aus? Am Beispiel von zwei Biographien soll

untersucht werden, wie sich Katastrophen in der Geschichte der koreanischen Gesellschaft in Kindheit und Persönlichkeit widerspiegeln. Insbesondere wird gefragt, ob Spaltungen und Unbewusstheiten im Selbstbild und dem historischen Bewusstsein des Kollektivs Entsprechungen finden in Spaltungen und Unbewusstheiten (traumatischen Zonen) in der Psyche, vermittelt durch traumatische Entwicklungen in der Kindheit.

*Uta Ottmüller*

### **Psychohistorische Bemerkungen zum Generationenverhältnis in Deutschland**

Kulturwissenschaftler sprechen von der 3-Generationenthese, nach der sich Kinder oft mehr mit den Grosseltern als mit den Eltern identifizieren. Was bedeutet dies für die aktuelle deutsche Gesellschaft im Hinblick auf ihre NS-Vergangenheit? Skizziert werden Auswirkungen der Kultur des "Beschweigens" in den unmittelbaren Nachkriegsjahren auf die Kommunikation zwischen Eltern und Kindern und Hypothesen zu deren aktuellen kollektiven Auswirkungen in den Bereichen Erziehung, Gesundheit und Soziales.



*Heinrich Reiss*

**"Ob ihr das Ende sein wollt oder der Anfang". Gruppenphantasien des frühen deutschen Nationalismus am Beispiel von Fichtes 'Reden an die deutsche Nation' 1807/08.**

Vor ziemlich genau 200 Jahren schrieb Johann Gottlieb Fichte im französisch besetzten Berlin seine 14 Reden an die deutsche Nation: Die deutsche Nation als Wiedergebälerin und Wiederherstellerin der Welt, es hängt von euch ab! - Ich möchte anschließen an David Beisels Analyse von 1980 im Journal of Psychohistory "The Group-Fantasy of Early German Nationalism 1800 - 1815" und dabei abheben auf die besonderen Wendejahre 1805/07."

*Juha Siltala*

**Die autarken Kindern von heute - Fortschritt oder Rückschritt?''.**

Die gängige Ansicht von heute lautet, dass es einem Drittel der finnischen Kindern und Jugendlichen besser geht als in den vorhergehende Generationen. Gleichzeitig bestehen bei einem Viertel sozialpathologische und gesundheitliche Probleme und auch diese haben im Vergleich zu früher zugenommen. Man kann aber die Hypothese aufstellen, dass die Situation der restlichen Kinder mehr den Verlierern ähnelt als den Gewinnern.

Die Eltern von heute sind mehr und mehr von ihren eigenen Sorgen und Wünschen in Anspruch genommen. Wegen dem wachsenden Leistungsdruck müssen sie um ihre eigene Stellung kämpfen. Sie können die Entwicklung ihrer Kinder nicht in dem Ausmaß unterstützen, als es von den Erfordernissen der Arbeitswelt oder vom Gesichtspunkt der Entwicklungspsychologie her wünschbar wäre. Wegen ihrer eigenen existentiellen Unsicherheit fehlt ihnen die innere Stabilität, worauf sich mündige Autonomie bei ihren Kindern stützen könnte. Sie konkurrieren vielmehr mit den Jugendlichen um Aufmerksamkeit, als wären sie auf derselben Ebene. Die Kinder und Jugendlichen brauchen jetzt die Gruppe von Gleichaltrigen "in loco parentis", weil sie ihre überforderten Eltern nicht noch zusätzlich belasten wollen. Auch die ewige Präsenz der Anderen in der Form von Windows Messenger Gesprächen, Handy-Texten u. Anrufen und Internet-Chats kann als eine Kompensation der fehlenden Teilhabe seitens der Erwachsenen angesehen werden - nicht nur als Zeichen von einer ungelungenen Internalisierung der psychischen Objekte, sondern als ein mehr oder weniger funktionierender Versuch, eben diese Aufgabe zu erledigen.

**Informationen über die Psychohistorie:**

- Homepage der Deutschen Gesellschaft für psychohistorische Forschung: <http://www.psychohistorie.de/>
- Homepage der International Psychohistorical Association, New York: <http://www.psychohistory.us/index.htm>
- Homepage des Institute of Psychohistory, New York: <http://www.psychohistory.com/>